

Form vor, die sich durch Verkürzung des Hinterteils auszeichnet und eine mehr eiförmige Form hat. Länge 67 mm, Breite 41 mm. — Da ich bei einer grösseren Anzahl von Muscheln nur 1 Exemplar dieser Form habe, kann ich sie vorläufig nur als eine individuelle Variation betrachten, obwohl sie eine recht auffallende Abweichung von den übrigen beschriebenen Formen der Muscheln der *Pseudanodonta* darstellt. —

Onithochiton marmoratus Wissel.

Von

Henry Suter.

Seitdem meine kurze Mitteilung: „Ueber einige neuseeländischen Chitonen“ in diesem Blatt zur Veröffentlichung gelangte, habe ich der Güte des Herrn Dr. J. Thiele die Zusendung auch des zweiten Teils seiner Revision des Systems der Chitonen zu verdanken und möge es mir daher gestattet sein, nochmals auf die obengenannte Art zurückzukommen. Die von Thiele gegebene Beschreibung und seine Abbildungen haben mich vollständig überzeugt, dass mein *O. nodosus*, wie Thiele richtig vermutet, identisch mit Wissels's *O. marmoratus* ist, und hat letzterer Priorität. Es wird nicht mehr so merkwürdig erscheinen, dass ich die Art als neu beschrieben habe, wenn ich hervorhebe, dass meine Diagnose am 12. April 1907 der Malacological Society of London vorgelegt wurde, während mir die Arbeit des Herrn Dr. von Wissels erst am 1. Oktober 1907 zukam. Wissel hat die charakteristische Skulptur weder beschrieben noch abgebildet, und wird man es deshalb erklärlich finden, wenn ich darin keine neue Art erblicken konnte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Suter Henry

Artikel/Article: [Onithochiton marmoratus Wissel. 171](#)